

12. Juni 2026

## Vereinsausflug

### Solothurn: Seifenduft, Bergluft und Barock

Bei leicht bedecktem Himmel machten sich 36 gut gelaunte Frauen auf den Weg zur Vereinsreise Richtung Solothurn.

Der erste Halt führte die Gruppe nach Welschenrohr, wo der Besuch des Seifenhauses auf dem Programm stand. Nach einer kurzen Stärkung mit Kaffee und Gipfeli wurden die Teilnehmerinnen vom Hausherrn persönlich begrüsst. Mit grossem Fachwissen erklärte er die feinen Qualitäten und Vorzüge der Seife als reines Naturprodukt. Auch wenn ein Blick direkt in die Produktion aus hygienischen Gründen leider nicht möglich war, zeigten sich die Frauen begeistert von den vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten – was sich prompt in fleissigen Einkäufen im Seifenlädeli widerspiegelte.

Anschliessend chauffierte Silvan Holenstein von Holenstein Reisen AG die Reisegruppe mit dem Car weiter nach Oberdorf. Von dort aus ging es mit der Seilbahn schwebend hinauf auf den Weissenstein. Im Restaurant Sennhaus wartete bereits ein feines Mittagessen auf die hungrige Truppe. Die anschliessende Zeit stand zur freien Verfügung: Während die einen die Natur bei einer Rundwanderung genossen, erkundeten andere den liebevoll angelegten Kräutergarten oder liessen sich mit einem feinen Dessert verwöhnen. Trotz der Wolken am Himmel bot der markante Solothurner Hausberg einen wunderbaren und weiten Ausblick.

Nach dem Aufenthalt in der Höhe ging die Reise weiter in die schönste Barockstadt der Schweiz. Solothurn ist weltweit bekannt für seine einzigartige, mystische Verbindung zur Zahl 11. Diese «heilige Elf» zieht sich lückenlos durch die Architektur, die Kultur und die jahrhundertealte Geschichte der Aarestadt. Bestes Beispiel ist die St. Ursen-Kathedrale. Sie ist das unangefochtene Meisterwerk der Solothurner Elfer-Magie. Die Aussentreppe besteht aus drei Abschnitten zu je 11 Stufen. Im Inneren befinden sich 11 Altäre, im Turm hängen 11 Glocken und die gesamte Bauzeit betrug exakt 11 Jahre.

Nach einem Tag voller schöner Eindrücke trat die fröhliche Frauengruppe schliesslich die Heimreise an. Nach einer angenehmen Fahrt ohne Stau oder Umleitungen trafen wir am Abend wieder wohlbehalten in Flawil ein.

